

Autor	Beitrag
<p>petergaukler 21.08.2012 18:10</p>	<p>auf sowas haben die aufsteller / hersteller nur gewartet ,</p> <p>text:</p> <p>Gesetzentwurf der Bundesregierung Spielerkarte gegen die Spielsucht</p> <p>Schätzungen zufolge leiden 260.000 Menschen in Deutschland unter Spielsucht. Die Bundesregierung will es ihnen schwerer machen, sich mit der Sucht finanziell zu ruinieren. Kernstück der Pläne ist eine Spielerkarte. Automatenhersteller begrüßen Regierungspläne :applaus: :applaus: :applaus: :applaus:</p> <p>http://www.tagesschau.de/inland/spielsucht112.html</p>
<p>Meike 21.08.2012 18:23</p>	<p>Hallo pg,</p> <p>das kann doch nur ein Aprilscherz im August sein, oder?</p> <p>Da gibt es jahrelange ausreichende Erfahrungen inkl. alter Stellungnahmen der Polizei aus den Zeiten der Token, denn auch da gab es damals genau diese Art der Spielerkarte und jetzt will man mit diesem Humbuk wieder anfangen?</p> <p>Das kann doch nicht wahr sein.</p> <p>VG Meike</p>

Autor	Beitrag
<p>petergaukler 21.08.2012 18:40</p>	<p>quote----- Original von Meike Hallo pg,</p> <p>das kann doch nur ein Aprilscherz im August sein, oder?</p> <p>Da gibt es jahrelange ausreichende Erfahrungen inkl. alter Stellungnahmen der Polizei aus den Zeiten der Token, denn auch da gab es damals genau diese Art der Spielkarte und jetzt will man mit diesem Humbuk wieder anfangen?</p> <p>Das kann doch nicht wahr sein.</p> <p>VG Meike -----</p> <p>tja , solange eine bestimmte partei mit in der regierung ist ,müssen wir mit solchen unglaublichkeiten rechnen !</p> <p>gruss pg.</p>
<p>Meike 22.08.2012 06:03</p>	<p>...also wenn eins wirklich damit erreicht wurde, dann dass jeder kleine Radiosender von dieser Unglaublichkeit berichtete und ich gestern Abend noch privat von Menschen, die vom Spielrecht überhaupt keine Ahnung haben darauf mit Entrüstung angesprochen wurde, weil das sogar jeder ohne Ahnung versteht, dass das gar nicht funktionieren kann.</p> <p>Das war eine echte PR-Maßnahme für die Spielsuchtbekämpfung, um das Thema auch in der Bevölkerung nochmal richtig zu platzieren und die Bundesregierung in ein schlechtes Licht zu rücken.</p> <p>Wer macht da denn den Berater?</p>
<p>gmg 22.08.2012 07:39</p>	<p>Ich finde es schon niedlich, wie mit diesen Karten, die bereits "für" die Spielverordnung 2006 entwickelt worden sind, heute noch Furore gemacht wird. Diese vorgesehene Technik ist ja schon mehr als 6 Jahre alt... War ja durch die geräteherstellende Industrie entwickelt worden für die Gastroaufstellung - Gerät Nr. 3.</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p>gmg 22.08.2012 08:58</p>	<p>... und nicht nur "jeder kleine Radiosender"...</p> <p>Nun meldet sich auch noch DER SPIEGEL ONLINE.</p> <p>Hier geht es zu dem entsprechenden Artikel.</p> <p>Wenigstens hier wird dann auch noch einmal über "die Sache mit der Spielerkarte" detaillierter - und brauchbar - berichtet.</p> <p>Zitat on</p> <p>Röslers Parteikollegin, die Bundesdrogenbeauftragte Mechthild Dyckmans, hält die Gesetzesvorlage für eine Übergangslösung. Sie sagte: "Der Entwurf schafft erst einmal eine Grundlage dafür, dass in der Spielverordnung ein nicht personengebundenes Identifikationsmittel geregelt werden kann."</p> <p>Allerdings wenn ich dann lesen darf:</p> <p>"Wenn man eine personalisierte Spielerkarte technisch nicht umsetzen kann, muss man die Entwicklung vorantreiben." kann ich nur mit dem Kopf schütteln:</p> <p>Genau dort führt doch der eingeschlagene Weg hin! Allerdings nicht direkt in einem Schritt, sondern es sind zwei Schritte erforderlich. Man muß doch erst einmal technische Voraussetzungen schaffen, um dann etwas NEUES einführen zu können.</p> <p>Dazu gehört die Entwicklung einer "brauchbaren und möglichst manipulationssicheren Technik" und dann deren Einsatz.</p> <p>INSIKA Smart-Cards wurden auch nicht innerhalb eines Jahres entwickelt, geprüft und eingesetzt. Das hat schon seine Zeit gebraucht, damit ein möglichst hochwertiges Produkt einsatzbereit geworden ist. Und dann muß es natürlich auch noch eingesetzt werden. Und so stelle ich mir auch den Weg vor zu der personalisierten Spielerkarte. Und dass ist ja wohl eine Kernforderung der Suchtschützer!</p> <p>Einschub:</p> <p>Und natürlich wäre mir der Wegfall der Autostarteinrichtung am GSG "lieber". Das würde meine Kernforderung als Suchtschützer sein. Und zwar in beiden Bereichen: Das Geld wird nicht mehr automatisch in Punkte umgebucht. Und das Spiel wird auch nicht automatisch gestartet. Allerdings scheint diese Forderung nicht vermittelbar / verhandelbar zu sein. Zumindest höre ich NICHTS mehr von dieser Forderung..... Dann wäre auch das Kartengedöns überflüssig..</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p>petergaukler 22.08.2012 11:35</p>	<p>gmg.</p> <p>das verbot der start taste und das umbuchverbot wird vorläufig nicht kommen,!</p> <p>da die hersteller/aufsteller befürchten müssen , dass bei abbau dieser ihre geräte nicht meht attraktiv waeren die multigamer waeren für die neuen zocker / suchtspieler die derzerit zu tausenden in die spielhöllen rennen dann nicht mehr interessant !</p> <p>pg</p>
<p>John-Lautner 22.08.2012 16:13</p>	<p>"Und natürlich wäre mir der Wegfall der Autostarteinrichtung am GSG "lieber". Das würde meine Kernforderung als Suchtschützer sein.</p> <p>Und zwar in beiden Bereichen: Das Geld wird nicht mehr automatisch in Punkte umgebucht. Und das Spiel wird auch nicht automatisch gestartet..." Zitat MGM</p> <p>Frage : wieso wäre dir das lieber, bist du ein Suchtschützer :D</p>
<p>gmg 22.08.2012 17:05</p>	<p>Hallo Jonni,</p> <p>es wäre mir lieber, weil dann das ganze "Kartengedöns" nicht erforderlich wäre. Und nein: Bin kein Suchtschützer.</p> <p>Es würde sich lediglich um Softwareänderungen handeln, die in kürzester Zeit in der Aufstellung vor Ort aufgespielt werden könnte.</p> <p>Stichwort: Verfristung....</p> <p>Und noch eine ganz einfache Idee:</p> <p>3 Meter Abstand zwischen den einzelnen GSG in einer Spielhalle und fehlende Automaten führen ganz sicher zu dem gewünschten Ergebnis der Einzelbespielung. Trennwände wären dann auch nicht mehr erforderlich und der Unternehmer könnte somit sparen.</p> <p>Und der Spieler würde an einem GSG "entertaint" werden.</p> <p>Grüße</p>
<p>John-Lautner 22.08.2012 17:22</p>	<p>Das meinte ich nicht - es geht dich doch garnix an was normale menschen verdienen, das bildest du dir nur ein, du komischer Kautz :kopfkratz:</p>
<p>petergaukler 24.08.2012 19:17</p>	<p>http://www.gamesundbusiness.de/news/details/keine-personenbindung-4415/</p>
<p>gmg 24.08.2012 20:02</p>	<p>Es geht also um die globale Einführung einer solchen Karte. Das Kind bekommt noch eine andere Bezeichnung, bleibt aber von der Funktion her gleich.</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 143 325 210">Meike 25.08.2012 07:32</p>	<p data-bbox="352 143 1477 241">Hallo zusammen, ich finde das immer wieder sehr aufschlußreich, wer hier für wen den Sprecher macht:</p> <p data-bbox="352 277 1461 412">"...Presseberichte, nach denen die Bundesregierung eine personengebundene Spielerkarte mit der Möglichkeit des Aufbuchens von Geldbeträgen plant, sind falsch. Das teilt der Bundesverband Automatenunternehmer (BA) mit. Die Bundesregierung plant lediglich die Einführung einer personenUNgebundenen Spielerkarte.</p> <p data-bbox="352 448 1442 582">In einem Gesetzentwurf zur Änderung der Gewerbeordnung plant die Bundesregierung die Einführung eines "personenUNgebundenen Identifikationsmittels" (Spielerkarte, Gerätefreischaltkarte). Ziel der Karte ist es, den Spielerschutz weiter zu erhöhen.</p> <p data-bbox="352 618 1493 851">Aus unerklärlichen Gründen sind Presseberichte aufgetaucht, in denen die Rede von einer personengebundenen Spielerkarte ist, auf die maximal 200 Euro pro Tag und Spielstätte aufgebucht werden könne. Diese Berichte sind falsch. In einem Gespräch zwischen dem Bundeswirtschaftsministerium und dem Bundesverband Automatenunternehmer (BA) wurde ausdrücklich bestätigt, "dass seitens der Bundesregierung die Einführung einer spielergebundenen Karte mit der Möglichkeit des Aufbuchens von Geldbeträgen nicht beabsichtigt ist", teilt der BA mit....."</p> <p data-bbox="352 954 1069 985">Für alle die Menschen mit dem schlechten Gedächtnis,</p> <p data-bbox="352 1057 1021 1088">2011-06-29: SPD will Glücksspielsucht eindämmen</p> <p data-bbox="352 1160 1493 1294">"... In dieser Ausschusssitzung ist ja sehr viel über eine Spielerkarte für die Geldspielgeräte gesprochen worden. Ein eher technisches Problem. Der Sachverständige Noone hatte darauf hingewiesen.</p> <p data-bbox="352 1330 1461 1429">Offensichtlich lag den Ausschussmitgliedern nicht das Gutachten der PTB vom 06. 01. 2012 zur "Beurteilung von Varianten einer Spielerkarte für das gewerbliche Spiel" vor.</p> <p data-bbox="352 1464 1334 1532">Sehr lesenswert, diese Vision bzw. wissenschaftliche Abhandlung der PTB. Sie sollte unbedingt angefordert und ausgewertet werden....</p> <p data-bbox="352 1568 1477 1702">Gesamtbeurteilung der von der Industrie (PG) und dem BMWi zunächst vorgeschlagenen "Sorte" Spielerkarte (... die Einführung einer personenungebundenen Spielerkarte in Betracht, mit der die Freigabe des Spielgeräts (wie mit einem Schlüssel) ermöglicht wird.....)</p> <p data-bbox="352 1738 1366 1836">Urteil PTB: Ziele werden vermutlich gerade bei den Personen, die erreicht werden sollen, VERFEHLT! ..."</p> <p data-bbox="352 1971 1372 2038">Da entscheidet also ein Ministerium gegen seine eigene Prüfanstalt und deren Gutachten und sein einziges Sprachrohr ist nun der BA e.V.</p> <p data-bbox="352 2105 462 2136">BRAVO!</p>

Autor	Beitrag
	VG Meike
John-Lautner 25.08.2012 14:35	Am besten noch die Gehaltsabrechnung einreichen zur Aushändigung der Karte - :Zeigefinger: nene von soviel Staatskontrolle träumt nur das tolle Beamtentum. Wieso soll man nur 200 am Tag verzocken wenn man viel mehr zur verfügung hat ? Wir leben in einer Erbgeneration, die meisten in meinem Alter wissen wie ich garnicht mehr wohin mit der Kohle ... :weisnicht: also lasst uns doch :spielautomat:
lodermulch 25.08.2012 15:48	hey, danke für den tollen beitrag - mein blutdruck war heute schon den ganzen tag zu niedrig.
gmg 25.08.2012 18:59	Demnächst werden sich ja etliche Hochkaräter mit der Spielerkarte beschäftigen. 13:30 Uhr Erfahrungen einer Lotteriegesellschaft mit einer Spielerkarte Detlef Nagel, Stellv. Geschäftsführer der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. OHG Erfahrungen mit einer Spielerkarte in Kanada John Xidos, Präsident und CEO Techlink Informationsgehalt einer Spielerkarte Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch, Hessischer Datenschutzbeauftragter Außerdem noch einige hochinteressante Themen/Vortragende: Erfahrungen bei der Zulassung von Geldspielgeräten Prof. Dr. Dieter Richter, Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Fachbereichsleiter Metrologische Informationstechnik Erfahrungen bei der Prüfung von Geldspielgeräten Jörg Weißleder, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger Erfahrungen des Bundes bei der Regulierung von Geldspielgeräten Ministerialdirigent Ulrich Schönleiter, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Demnächst ALLES und noch mehr hier: Grüße

Autor	Beitrag
<p>gmg 25.08.2012 20:34</p>	<p>Und was sagt der Hersteller ADP-Gauselmann zur Spielkarte?</p> <p>Zur Optimierung des Spieler- und Jugendschutzes in Gast- und Spielstätten ist die Unternehmensgruppe Gauselmann federführend an der Entwicklung einer personenungebundenen Spielkarte beteiligt. Diese Spielkarte, bei der bewusst aus Gründen des Datenschutzes und zur Vorbeugung von Players Tracking auf personenbezogene Daten verzichtet wird, muss sich der Spielgast sowohl in der Spielstätte wie auch in der Gaststätte beim Personal holen. Diese Karte wird erst nach „Augenkontrolle“ durch das Personal aktiviert und erst mit dieser Karte kann der Spielgast einen Automaten nur an diesem Aufstellort freischalten. Die Karte ist nur einen Tag gültig. Ohne diese Karte ist jeder Automat gesperrt. Mit dieser Karte werden die Mitarbeiter in Gast- und Spielstätten zur Kontrolle im Sinne des Jugend- und Spielerschutzes gezwungen. Damit ist auch die letzte kleine Lücke im bisher schon sehr wirkungsvollen Schutzsystem geschlossen.</p> <p>Soweit der Hersteller ADP-Gauselmann zur Spielkarte. Hört sich interessant an...</p> <p>Grüße</p>
<p>gmg 25.08.2012 21:15</p>	<p>Abgeordnete Angelika Graf (Rosenheim,SPD) Welchen Beitrag zur Suchtprävention kann nach Ansicht der Bundesregierung eine personenungebundene Spielkarte im Bereich der Geldspielautomaten leisten (insbesondere hinsichtlich der Sperrung Süchtiger), und spricht sich die Bundesregierung gegen eine suchtverschärfende Geldkartenfunktion von den seitens der Bundesregierung im Zusammenhang mit einer Novelle der Spielverordnung diskutierten personenungebundenen Spielkarten aus?</p> <p>Antwort der Parlamentarischen Staatssekretärin Ulrike Flach vom 9. Juli 2012 Der Bundesregierung ist der Spielerschutz beim Glücksspiel ein wichtiges Anliegen. Eine personenungebundene Spielkarte ist ein Baustein zum umfassenden Spielerschutz im Rahmen des gewerblichen Spiels, das in der Spielverordnung geregelt wird. Die personenungebundene Spielkarte soll die Umsetzung der bestehenden Jugendschutzregelungen verbessern, da die Ausgabe der Karte mit einer expliziten Alterskontrolle verbunden ist. Zusätzlich kann sie das gleichzeitige Bespielen mehrerer Automaten verhindern. Eine solche Karte dient nicht der Sperrung von Spielern z. B. durch Abgleich mit einer zentralen Sperrdatei. Die Gesetzgebungskompetenz dafür liegt nicht beim Bund. Die Bundesregierung hat zu keinem Zeitpunkt die Einführung einer Spielkarte, die eine Geldkartenfunktion zulässt, in Betracht gezogen.</p> <p>Fundstelle</p> <p>Grüße</p>
<p>Meike 26.08.2012 06:37</p>	<p>Hallo John,</p> <p>wie kommst Du denn auf die Idee, dass das "Erben" seien, die in Deinen Hallen den Umsatz machen.</p> <p>Weil die tagsüber so viel Zeit haben?</p> <p>Oder hattest Du Dir mal die "Erbscheine" zeigen lassen?</p> <p>VG Meike</p>

Autor	Beitrag
<p>petergaukler 21.09.2012 08:33</p>	<p>hallo ,</p> <p>statement vom spielsüchtigen zur spielerkarte !</p> <p>Dann wird man versuchen, an möglichst viele Karten zu kommen und spielt wieder an mehreren Automaten gleichzeitig.</p> <p>quelle:</p> <p>http://www.welt.de/regionales/koeln/article109218713/Game-over-fuer-die-Spielsucht.html</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

- Jugendschutzkarte.jpg 21 KB